



Ausschreibung: Forum Basiliense Junior Fellows

Als Reaktion auf die beschleunigten gesellschaftlichen Veränderungen in der Welt hat die Universität Basel, die älteste Universität der Schweiz das Forum Basiliense als Forschungszentrum und Plattform für den interdisziplinären Dialog gegründet. Nun schreiben wir zum vierten Mal Fellowships in Basel aus. Das Thema «Fehler! Irrtümer, Täuschungen und Korrekturen» steht im Mittelpunkt der kommenden Periode unseres Forums und wird im Jahr 2027 den intellektuellen Schwerpunkt für unsere Gruppe internationaler Fellows und Gäste bilden.

Zu jedem Arbeitsprozess, jeder wissenschaftlichen Problemstellung gehört er irgendwann unweigerlich hinzu: der Auftritt des ersten grossen Fehlers. Irren ist menschlich, besagt ein lateinisches Sprichwort. Das Duo von Trial and Error, Versuch und Irrtum, ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten Methoden für die neuzeitlichen Erkenntnisfortschritte in Technik und Wissenschaft. Doch längst nicht jede Art von Fehler geschieht aus wohlmeinender Absicht, ist unvermeidlich oder gar legitim. In jede relevante gesellschaftliche Praxis schleichen sich mit der Zeit auch arglistige Täuschungsversuche und Betrugsmanöver ein, welche dann wiederum die Frage nach intakten Warnsensoren und Kontrollmechanismen aufwerfen. Trotz der enormen Bedeutung der stets aktiven Firma Fehler, Irrtum, Täuschung & Co aber zeigt sich: Es wird erstaunlich selten systematisch und disziplinen-übergreifend über die Kategorie des Fehlers in ihren historischen Dimensionen, Erscheinungsformen und sozialen Konsequenzen nachgedacht. [\[hier weiterlesen\]](#)

Wir freuen uns über Bewerbungen zu diesem Thema aus allen an der Universität Basel vertretenen Disziplinen.

Wir laden Fellows zu drei- bis sechsmonatigen Aufenthalten im Jahr 2027 ein, vorzugsweise im Frühjahr oder im Herbstsemester. Von den Fellows wird erwartet, dass sie während ihres Aufenthaltes an Veranstaltungen und am wissenschaftlichen Austausch (regelmässiges Kolloquium) teilnehmen.

Ihr Profile

Sie verfügen über ein ausgezeichnetes Doktorat oder eine Juniorprofessur in einer der an der Universität Basel vertretenen Disziplinen. Die Stipendien werden aufgrund der wissenschaftlichen Leistung, der Qualität der Bewerbung und des Bezugs zum Thema «Fehler! Irrtümer, Täuschungen und Korrekturen» vergeben. Wir begrüssen Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Wir bieten

Das Forum Basiliense ist ein interdisziplinäre und kollaborative Plattform. Wir bemühen uns, ein integratives, unterstützendes und inspirierendes Arbeitsumfeld für ein Team von Fellows mit unterschiedlichen Interessen und persönlichen Hintergründen zu schaffen. Die mittelgrosse Stadt Basel, die an der trinationalen Grenze zwischen der Schweiz, Deutschland und Frankreich liegt, ist bekannt für ihre hohe Lebensqualität, ihre mehrsprachigen Bevölkerung, ihr internationales Flair und ihr reiches kulturelles Umfeld.

Die Stipendien bieten hoch motivierten und kompetenten PostDocs die Möglichkeit, zu einer lebendigen Forschungsgemeinschaft beizutragen, ihre persönlichen Netzwerke zu erweitern und ihre eigenen Projekte voranzutreiben. Als Fellow werden Sie Teil des lebendigen und aktiven Forschungsumfelds an der Universität Basel und nehmen an wissenschaftlichen und akademischen Veranstaltungen des Forum Basiliense teil.

Das Stipendium bietet CHF 5000 pro Monat für die Dauer Ihres Aufenthalts in Basel, Reisekosten, Arbeitsplatz, subventionierte Unterkunft im Gästehaus der Universität und weitere Leistungen.

Bewerbung

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung die folgenden Unterlagen bei:

- Projektvorschlag (max. 3-5 Seiten), in dem Sie beschreiben, was Sie während Ihres Fellowships erreichen wollen. Bitte geben Sie an, welchen Beitrag Sie zum Thema «Fehler! Irrtümer, Täuschungen und Korrekturen» leisten wollen und wie lange Sie in Basel bleiben möchten (3-6 Monate).
- Lebenslauf mit Publikationsliste
- 1-2 Kontakte an der Universität Basel
- 2 Referenzschreiben

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis zum 20. Juli 2026 über das [Online-Bewerbungsportal der Universität](#).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Julia Büchele (j.buechele@unibas.ch)